

Wenn ich morgen ein Stein sein möchte

Beitrag von „treasure“ vom 18. November 2023 15:06

Zitat von Kathie

Nach Jahren im Beruf ist das Beschriebene für mich nicht mehr lustig, sondern einfach komplett normaler Alltag. 

Aber ist das dann nicht eher zu bedauern? Ist es nicht eigentlich schön, wenn man sich darüber auch noch nach vielen Jahren ausschütten kann?

Ich muss sehr oft lachen und mache auch selbst viele Witze aus der Situation heraus, dass es für die Kids lustig ist. Sobald die Kinder verinnerlicht haben, dass das kein Zeichen für eine Schulstunde Anarchie ist, klappt das auch gut. Wir haben schon Tränen gelacht im Unterricht und wenn danach Stillarbeit ist und plötzlich wieder ein kleiner Rücken ob des gerade Erlebten zuckt, finde ich das enorm spaßig. 

ZB kann die Klasse auch durch Lustiges was lernen. Bei mir in Verkehrserziehung sind die runden, roten Schilder Nooooooo's oder Noooooowaaaays, weil sie rund sind (O) und rot (no!). Wenn eins kommt und ich frage: "darfst du dort fahren?" brüllt die ganze Klasse "Noooooowaaaay!!" und freut sich nen Ast ab. Ich finds lustig. 

Und auch sonst darf Kindermund immer sein, wie letztens im einen Forenspiel beschrieben. Mag sein, dass ich öfter besonders albern bin, aber mir tut es gut und den Kindern auch.

Schönstes Beispiel der letzten Zeit:

Eine Dritte nimmt mit mir Mozart durch und lernt, dass er schon im Alter von 4 Jahren Pianist war und konzertiert hat.

Sitzt einer der Schüler da und hat den Mund offen:

"WAAAAS??? Ey, mit VIER... Da hab ich noch Sand gegessen!"

Ich brech bei sowas zusammen. 